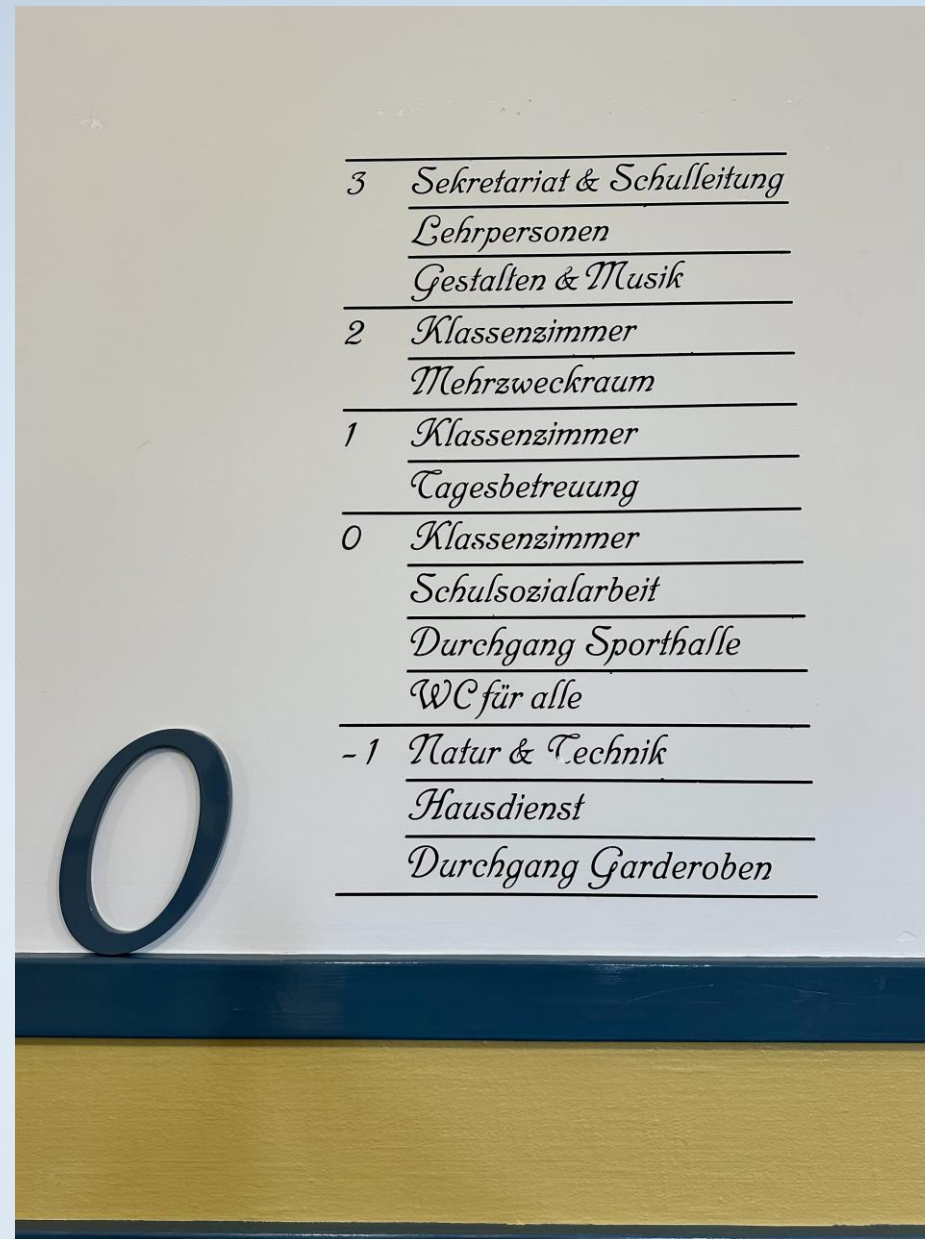


Herzlich willkommen im Zyklus 3

Rahel Fürst, Anina Scheidegger

Co-Schulleitung, Enge

18. August 2026



Inhalt

Information der Schulleitung

- Kurzporträt Hochfeld 1 / Enge
- Informationen zum Zyklus 3
- Leitbild
- Neue Autorität
- Regeln und Abläufe
- Kompetenzorientierte Beurteilung
- Offene Lernformen
- Kommunikation und Dispensationen
- Schulsozialarbeit
- Elternrat

Inhalt

Information der Klassenlehrperson

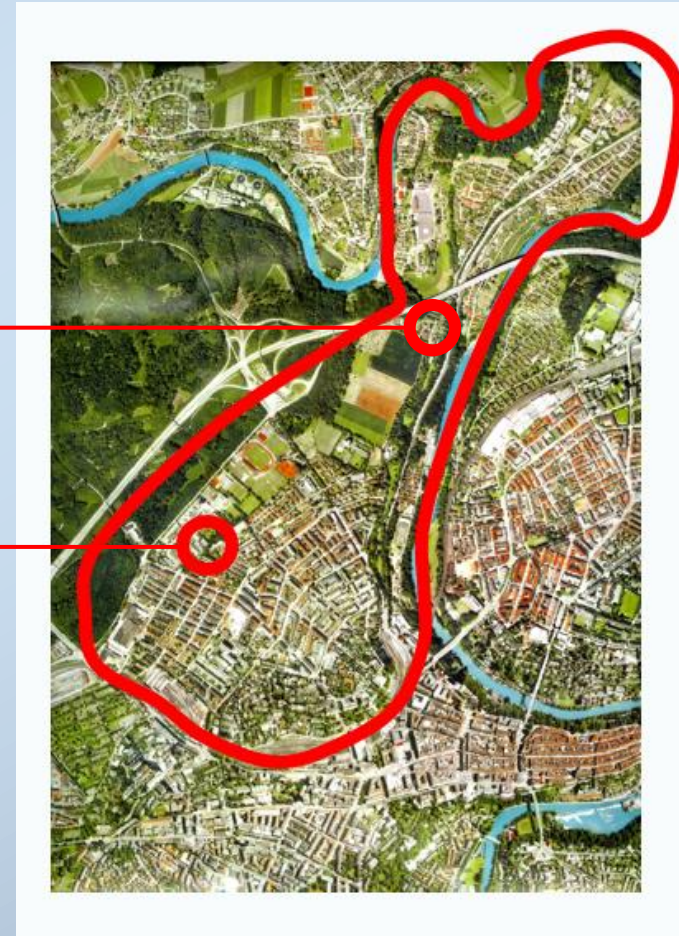
- Die Lehrpersonen stellen sich vor
- Ausblick Schuljahr
- Informationen zur Kennenlern-Woche im September 26 (Woche 37)
- Informationen zum Unterricht
- Wahl der Elternrätin/ des Elternrats

Schulkreis Länggasse-Felsenau

Schulhaus Enge

Schulhaus Hochfeld 1

- Rund 422 Schüler:innen (davon 108 in der Enge)
- 56 Lehrpersonen und Heilpädagog:Innen
- Co-Schulleitung



Schulhaus Hochfeld 1 + Enge



15 Klassen, wovon 3 Talentklassen



5 Klassen (plus vier 5./6. Klassen)

**PARTNER
SCHULE**

PHBern

Pädagogische Hochschule

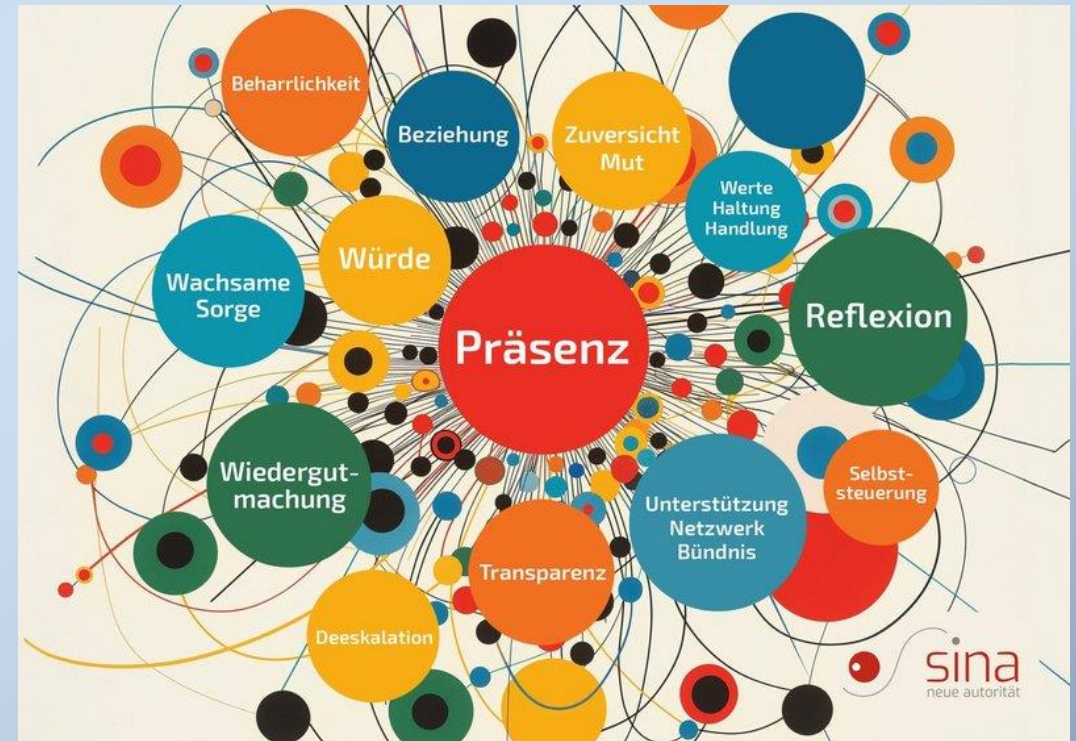
Leitbild

- Respekt, Achtsamkeit und Wertschätzung
- Miteinander lernen und vorwärts gehen
- Wohlbefinden und Gesundheit aller
- Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein



Neue Autorität

Wir sind präsent, bleiben in Beziehung, setzen klare Grenzen und übernehmen gemeinsam Verantwortung für die Entwicklung unserer Kinder.



Quelle: <https://neue-autoritaet.ch/ueber-uns/haltung-lehre>

Handyfreie Schule



**Mehr Smart,
weniger Phone.**

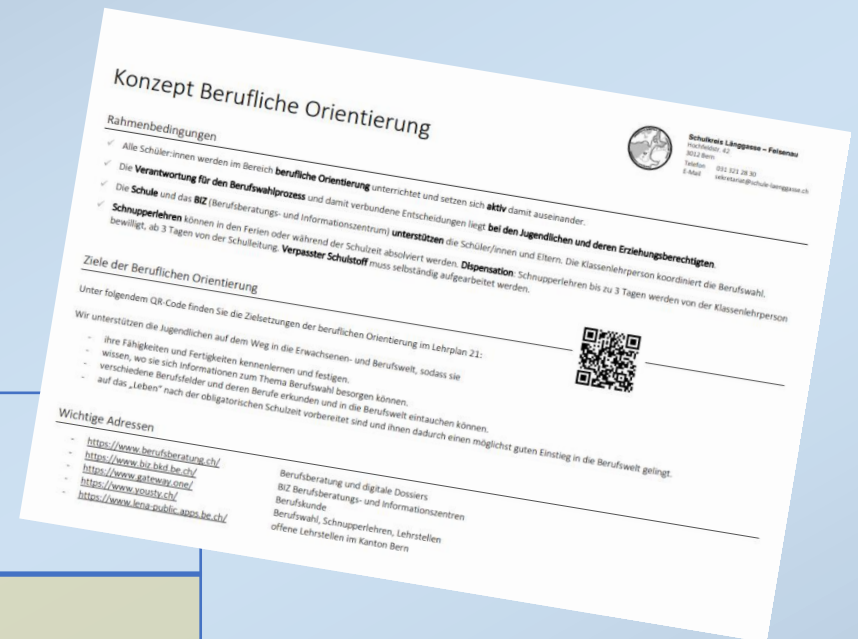
Grober Zeitplan

Quartal	7. Schuljahr	8. Schuljahr	9. Schuljahr
1	- Kennenlernwoche		- Kennenlerntage/ Bühne & Kunst
2	- OL (Informationen Gymnasium)	- OL Informationen Gymnasium	- OL Informationen Gymnasium
3		- LEVOS - Schneesportlager	- LEVOS - Sprachbad (fakultativ) - ISP Präsentation
4	- Berufswahltag - Sport- und Spieltag - Schulreise (1 Tag)	- KuKu-MINT (3 Tage) - Sport- und Spieltag - Abschlussreise (2 Tage)	- Bühne und Kunst - Sport- und Spieltag - Verabschiedung - Abschlusslager (4 Tage)

Weihnachts- und Sportferien: Freiwilliges Skilager

Berufliche Orientierung

Semester	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse
1	Schlüsselkompetenzen Interessen & Fähigkeiten BAM Zukunftstag	BAM BIZ-Elternabend Empfehlung Gymnasium Schnuppern	BAM Schnuppern Bewerbungsgespräche Bewerbungsprozess Empfehlung Gymnasium Bewerbungsatelier
2	Berufswahlwoche Bewerbungsdossiers Erstes Schnuppern	Schnuppern Bewerbungsgespräche Bewerbungsprozess Angebot Bewerbungs- atelier	Bewerbungsatelier Bewerbungsprozess



Schullaufbahnentscheide

Art. 9 *Schullaufbahn*

⁵ Im Weiteren werden Schullaufbahnentscheide gefällt, sobald es aufgrund der fachlichen oder überfachlichen Kompetenzen, aufgrund des Entwicklungsstandes oder aufgrund anderer Umstände angezeigt ist.

→ Es können Umstufungen vorgenommen werden, wenn dies angebracht ist.

Schullaufbahnentscheide

Art. 55 *Wechsel in einen höheren Schultyp*

¹ Eine Schülerin oder ein Schüler wechselt in den nächsthöheren Schultyp, wenn die begründete Annahme besteht, dass sie oder er den erhöhten Anforderungen zu genügen vermag.

- Gutes Arbeits- und Lernverhalten, Leistungen im Unterricht (formativ)
- In der Regel gute bis sehr gute Leistungen im betreffenden Fach (summativ)
- Nachhaltigkeit
- Positive prognostische Beurteilung
- Umstufungen werden in der Regel vor den Frühlingsferien oder am Ende des Schuljahres, aber frühestens nach der Durchführung eines ersten Standortgesprächs vorgenommen.
- Bei Umstufungen vor den Frühlingsferien wird der Status für das laufende Schuljahr geändert.

Schullaufbahnentscheide

Art. 56 *Niveau- und Schultypwechsel in Schulen mit Zusammenarbeitsformen*

¹ Erreicht die Schülerin oder der Schüler **am Ende des Schuljahres** in einem der Fächer Deutsch, Französisch oder Mathematik keine genügende Note, wechselt sie oder er im betreffenden Fach

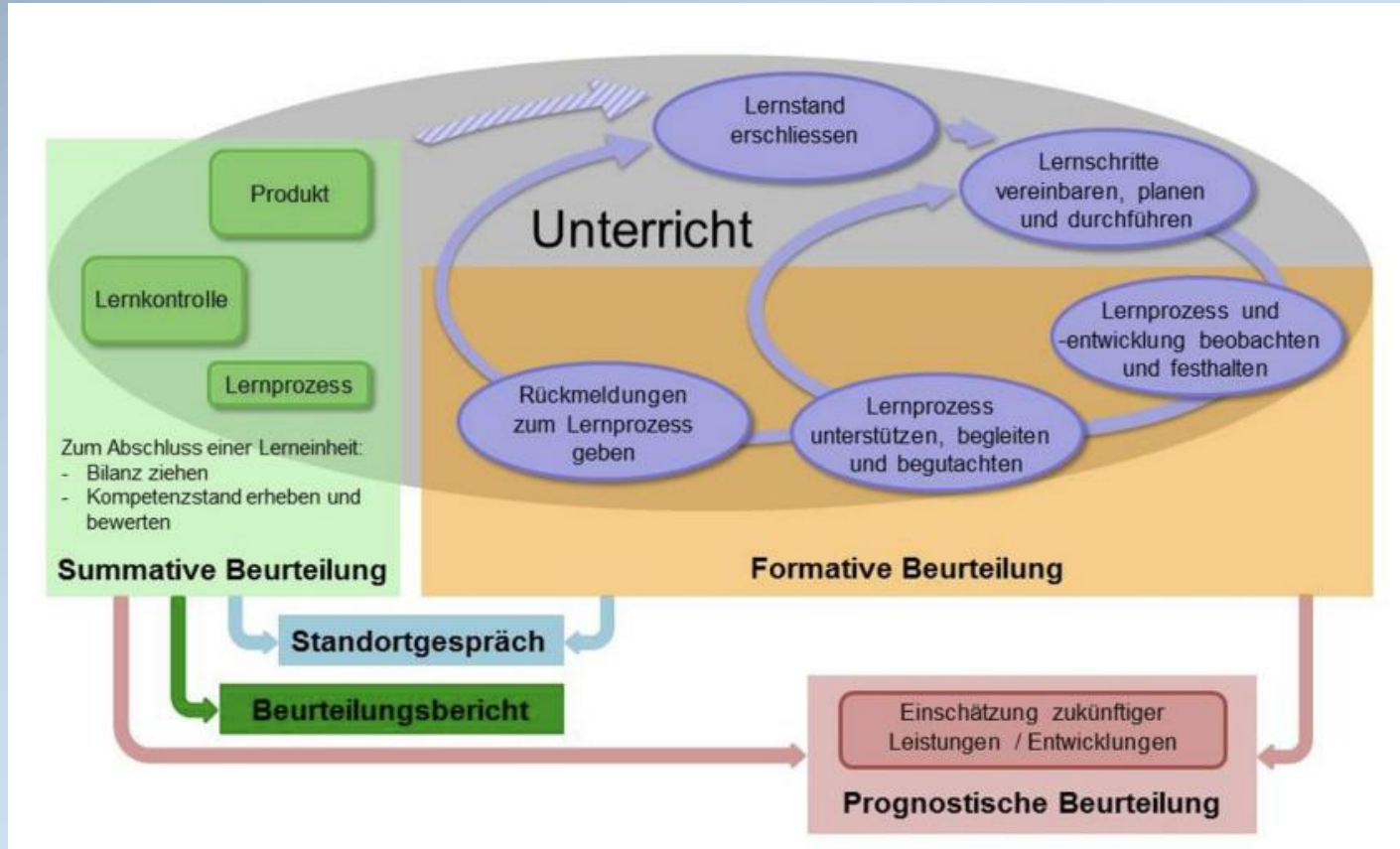
^b vom Sekundarschulniveau in das Realschulniveau.

→ Schullaufbahnentscheide am Ende des Schuljahres

Beurteilung

Grundsätze

- formativ und summativ
- binnendifferenziert (Grund- und erweiterte Anforderungen)
- keine Noten während des Schuljahres
- Standortgespräch
- Note im Beurteilungsbericht:
 - Expert:innenurteil
 - keine arithmetische Verrechnung von Teilleistungen
 - Gespräch mit SuS



Beurteilung

Schuljahr	Art der Beurteilung/Rückmeldung	Zeitraum
7. Schuljahr:	Selbstbeurteilung	ab November
	Standortgespräch 1	ab November bis Ende Januar
	Selbstbeurteilung	März/April
	Standortgespräch 2 (fakultativ)	ab Ende April bis Ende Mai
	Beurteilungsbericht	Ende Schuljahr/Juli
	Portfolio personale Kompetenzen und Schlüsselkompetenzen	

Beurteilung ab SJ 27/28

Differenzierung in der Beurteilung

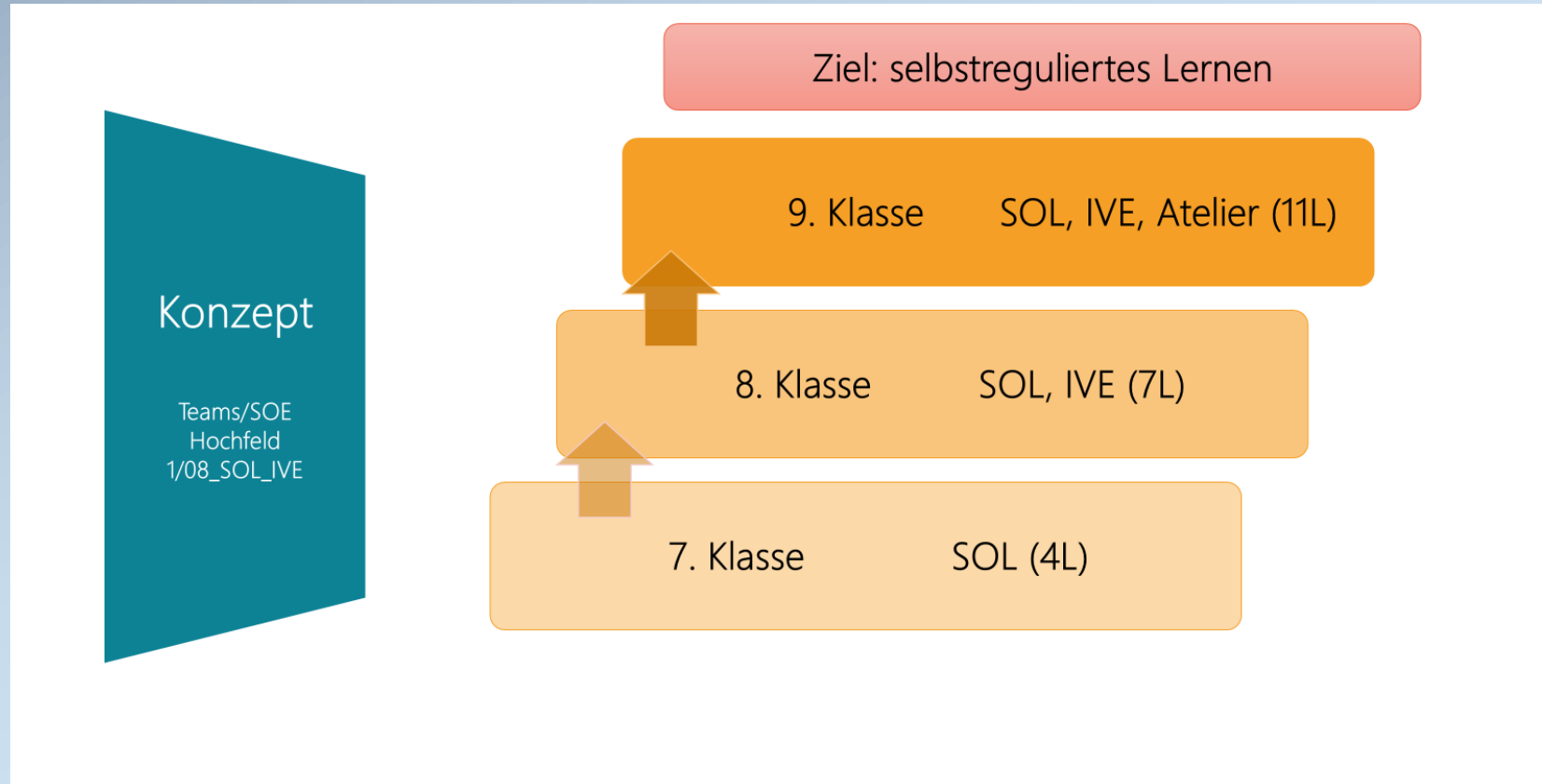
	Level 1	Level 2	Level 3
Realniveau	Grundlegende Anforderungen	Erweiterte Anforderungen	
Sekundarniveau		Grundlegende Anforderungen	Erweiterte Anforderungen
<i>Taxonomiestufen nach Bloom</i>	<i>Erinnern und Verstehen</i>	<i>Anwenden und Analysieren</i>	<i>Bewerten und Erschaffen</i>

Beurteilung ab SJ 27/28

Summative Beurteilung Leseverstehen

		LZ erfüllt	LZ teilweise erfüllt	LZ noch nicht erfüllt
Level 1 (GA Real)	Ich weiss welches Projekt Thomas realisieren will und kann sagen, was ihn dazu inspiriert hat.			
	Ich kann genau sagen, wo Thomas das Projekt realisieren möchte.			
	Ich <u>weiss</u> wann und mit wem er das Projekt realisieren möchte.			
Level 2 (EA Real/ GA Sek)	Ich kann <u>aufzählen</u> was es alles braucht, um das Projekt umzusetzen.			
	Ich kenne die 5 Schritte, die es braucht, bis das Projekt vollständig realisiert ist.			
Level 3 (EA Sek)	Ich weiss, was sich Thomas erhofft; ich kenne seine Erwartungen.			

Offene Lernformen



Schulentwicklung

- Neue Autorität
- Lerncoachings
- Diversity and Gender
- Mobbing
- Rassismuskritische Schule
- Digitalisierung – KI im Unterricht
- Gesundheit

Kommunikation

Kommunikationsweg bitte einhalten

1. Betroffene Lehrer:innen



2. Klassenlehrer:in



3. Schulleitung



4. (Schulkommission)



5. Inspektorat (RIBEM), kostenpflichtiger Rekurs

Dispensationsgesuche

- Dispensationsgesuche mittels Formular stets per Mail an Rahel Fürst (rahel.fuerst@bern.ch)
- Dispensationen von einem Tag zwei Wochen im Voraus, mehr als einen Tag einen Monat im Voraus
- Keine Dispensationen und keine freien Halbtage an Anlässen wie OL, Sporttag, Projektwochen und Abschlussreisen
- Dispensationen mit einer Berner Talent Card / Swiss Talent Card per Mail an Daniel Haudenschild (daniel.haudenschild@bern.ch)



Schulkreis Länggasse – Felsenau
Volksschule Rossfeld Enge
Reichenbachstrasse 101
Studerstrasse 58
3004 Bern



Stadt Bern
Direktion für Bildung
Soziales und Sport

DISPENSATIONSGESUCH

Einmaliger Anlass

Angaben Schüler:in

Name Vorname: Klasse:

Wohnadresse:

Eltern / Erziehungsberechtigte:

Telefon / Handy:

Dispensation

Datum und Dauer:

Grund:

Bereits bezogene Halbtage: ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ (Anzahl bitte ankreuzen)

Wurde im Schulzyklus* des Kindes bereits eine Dispensation bewilligt? ☐ JA ☐ NEIN
(* Schulzyklen: Zyklus 1: 1.-4. Basisstufe / Zyklus 2: 3.-6. Klasse / Zyklus 3: 7.-9. Klasse)

In welchem Schuljahr?

Wird für weitere Geschwister ein Dispensationsgesuch eingereicht? ☐ JA ☐ NEIN

Beizulegende Unterlagen (zwingend):

☐ Bestätigung Arbeitgeber, wenn aus beruflichen Gründen die Ferien nicht mit den Schulferien zusammenfallen

☐ Einladung (Hochzeit, Familienfest)

☐ Aufgebot (Sport / Musik / Kunst)

☐ Andere Beilagen (Arztzeugnis)

Datum und Unterschrift aller sorgeberechtigten Eltern / Erziehungsberechtigten:

Datum: Unterschrift:

Mit der Unterschrift wird bestätigt, die Informationen zu Absenzen und Dispensationen (<https://la-fe.ch/dispensation>) gelesen zu haben.

Stellungnahme Klassenlehrperson

Gesuch wird unterstützt: ☐ JA ☐ NEIN

Bemerkungen:

Datum: Unterschrift Klassenlehrperson:

Entscheid Standortschulleitung

☐ Gesuch wird bewilligt, gemäss DVAD Art. 4 a-f

☐ Gesuch wird abgelehnt

☐ Gesuch wird bewilligt, mit Auflagen:

Bemerkungen / Auflagen / Begründungen:

.....
.....
.....
.....

Datum: Unterschrift Standortleitung:

Schuladministration

☐ In Klapp erfasst

☐ In Datenbank erfasst

☐ Bestätigung an Eltern

☐ Bestätigung an Eltern

Leporello & Webpage

www.laenggasse-felsenau.ch



Diego Stanca



Schulhäuser Rossfeld & Enge

076 314 59 80

diego.stanca@bern.ch

Montag, Dienstag, Donnerstag

Die Schulsozialarbeit ist eine Anlaufstelle bei sozialen Fragen, Problemen und Krisen sowie bei jeglicher Art von Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus und Mobbing.

Die Angebote können von Kindern, Jugendlichen, Eltern, Betreuungs- und Lehrpersonen in Anspruch genommen werden und sind kostenlos.

Schulsozialarbeit bietet an:



Einzelberatung



Gruppenberatung

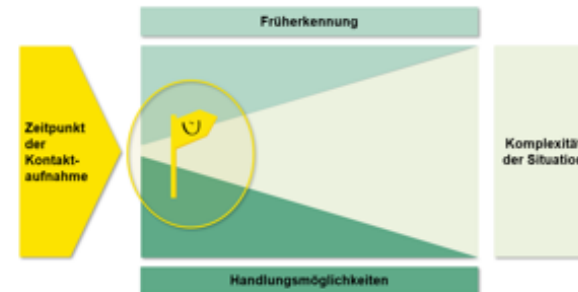


Familienberatung
und Triage

Schulsozialarbeit arbeitet vertraulich:



Unabhängige Beratungsstelle
in der Schule



Frühzeitiger Einbezug
bietet Chancen

Film Schulsozialarbeit Stadt Bern

Zyklus 1



Zyklus 2 & 3

YouTube: Schulsozialarbeit Stadt Bern –
Zyklus 2-3



Information zur Schulsozialarbeit in verschiedenen Sprachen

- QR-Code scannen:
- مسح رمز الاستجابة السريعة:
- ከድ QR ኮድን ምግባር፡
- QR-Codeஐ ஸ்கேனிங் செய்யவும்:
- Ler código QR:
- Escanear código QR:
- Skano kodin QR:
- Scansionare codice QR:
- Scanner le code QR:
- QR kodunu tarayın:
- Skenirati QR kod:
- Scan QR code:
- Відскануйте QR-код:



Elternrat

Präsidentin

Jamuna Schläfli

www.er-lf.ch



ELTERNRAT ROSSFELD

WAS MACHT DER ELTERNRAT?

Der Elternrat setzt sich für die Anliegen der Elternschaft und die Weiterentwicklung des Schulstandorts ein. Er fördert die **partnerschaftliche Zusammenarbeit** zwischen **Eltern, Lehrpersonen** und **Schulleitung** und greift aktuelle Themen im Interesse der Kinder auf.



BINDEGLIED ZWISCHEN ELTERN UND SCHULE

Austausch mit Lehrpersonen, Weitergabe von Informationen und Anliegen.



VERTRETUNG DER ELTERNINTERESSEN

Einbringen von Fragen und Themen der Klasse in den Elternrat.



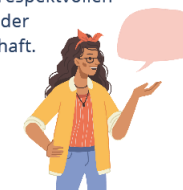
ARBEITSGRUPPEN

Aktive Beteiligung an Projekten und schulrelevanten Themen.
Momentane Arbeitsgruppen:

- AG Verkehrssicherheit
- AG Gesundheit & Sport
- AG Schulfeste
- AG Weiterbildung
- AG Erzählnacht
- AG Elternzusammenarbeit

FÖRDERUNG DES DIALOGS

Beitrag zu einem konstruktiven, respektvollen Miteinander in der Schulgemeinschaft.



Thank you!

DER ELTERNFRANKEN

Der Elternrat finanziert sich massgeblich über den sogenannten Elternfranken, d.h. jede Familie zahlt CHF 1.00 pro Kind und Schuljahr (es darf auch mehr sein).



Im ersten Quartal des neuen Schuljahres werden am Elternabend zwei freiwillige ElternvertreterInnen in den Elternrat gewählt.

Mach mit - für eine starke Schulgemeinschaft!

Fragen? Schreib uns: elternratrossfeld@gmail.com

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Wir wünschen Ihnen einen guten Abend.



Organisation 2. Teil

- 7g: Niklaus Aufschläger, Zimmer 105
- 7h: Felix Von Niederhäusern, Zimmer 001